



Hausaufgaben gestalten

Wahlmodul
16.03.2020

Aufgabe

Nehmen Sie Stellung zu folgenden Fragen:

1. Worin unterscheiden sich Aufgaben im Unterricht von Hausaufgaben?
2. Welche Rolle spielen die Aufgaben im Unterricht für die Hausaufgaben?
3. Welche Rolle spielen Hausaufgaben für den Unterricht?
4. Wie unterscheidet sich das Handeln der Akteure Schüler, Eltern, Lehrer bei Hausaufgaben?

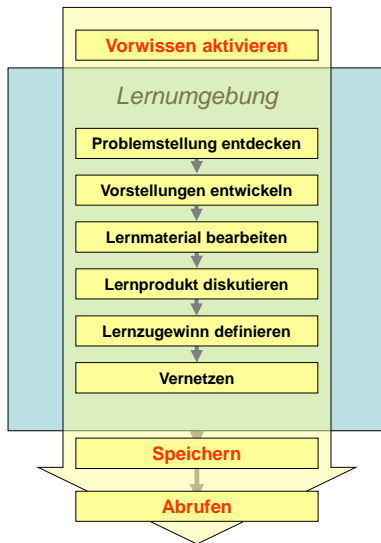
Antworten zu 1

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Aufgaben im Unterricht werden von den Schülern bearbeitet, Lehrer kann jederzeit steuernd eingreifen.• Aufgaben im Unterricht fördern die Kompetenzentwicklung. | <ul style="list-style-type: none">• Hausaufgaben werden von den Schülern selbstständig bearbeitet.• Hausaufgaben fördern die individuelle Kompetenzentwicklung. |
|--|--|

Antworten zu 2-3

- An den **Aufgaben im Unterricht** lernen die Schüler, was sie zu einer erfolgreichen Bearbeitung beachten müssen.
- **Hausaufgaben** zeigen zunächst dem Lerner, was er kann und was er noch nicht kann, und dann auch dem Lehrer.
- **Hausaufgaben** tragen durch Übung, Wiederholung und Anbindung an den Unterricht *und* durch den Aufbau von Selbstregulation zum Lernerfolg des einzelnen Lerner bei.

Geeignete Aufgabenstellungen



- Übungsbeispiele, die zur Selbstkontrolle auffordern
- Unterrichtsinhalte in eine andere Darstellungsform übertragen
- Anschauungsmaterial sammeln, ordnen, dem Tafelbild zuordnen lassen, Material in der Folgestunde vorstellen lassen
- Eine knifflige Transferaufgabe lösen (nicht verpflichtend)
- Ergänzende Beispiele suchen
- Einen Überblick oder einen Vergleich erstellen
- Fragen bzw. Aufgaben formulieren lassen, die den Unterrichtsstoff (einer Lerneinheit) wiedergeben
- Eltern oder anderen Personen einen Sachverhalt erklären, der in der Schule erarbeitet wurde
- ...

Merkmale qualitätvoller HA

- Längerfristige Projektaufgaben
- Nachvollziehbarkeit
- Abwechslung von Aufgabenarten (prozedural, kognitiv anspruchsvoll, vorbereitend, nachbereitend ...)
- Individualisierung: Bearbeitung und Rückmeldung
- Anforderungsniveau
- Einbindung in den Unterricht
- Prozessorientierung (z.B. Lösungsprozesse, Verfahrensweise, Transfercharakter) statt Ergebnisorientierung
- Regelmäßigkeit

„Gute“ Hausaufgaben

- werden als nützlich erlebt
- wecken Interesse
- werden als herausfordernd erlebt
- werden von allen Schülern gut bewältigt
- fördern das Könnensbewusstsein
- lassen Raum für „Mehrarbeit“
- helfen, routiniert zu werden
- ...

Kontraproduktive Hausaufgaben

- Reine Fleißarbeiten
- Überfordernden Hausaufgaben ohne jeglichen Erfolg
- Hausaufgaben ohne Selbstkontrolle
- Wenn Arbeitsergebnisse unsichtbar bleiben und vom Lehrer nicht wahrgenommen werden
- Wenn Hausaufgaben nur das Unerledigte der Stunden umfassen

Kontrollen und Strichlisten

- sind zeitraubend
- langweilen die übrige Klasse
- stiften Unruhe
- konditionieren „auf Druck“ zu lernen
- verleiten zu Täuschungsmanövern
- fördern Fleißarbeiten
- blockieren Eigeninitiative und Kreativität
- erziehen zur Unselbständigkeit

ÜSchO § 51 Hausaufgaben

- (1) Hausaufgaben dienen der Nach- und Vorbereitung des Unterrichts und unterstützen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler. Sie geben Rückmeldung über den erreichten Leistungsstand.
- (2) Die Schulen legen im Einvernehmen mit dem Schulelternbeirat (§ 40 Abs. 6 Satz 1 Nr. 3 SchulG) Grundsätze über den Umfang und die Verteilung von Hausaufgaben fest. Dabei berücksichtigen sie, dass Hausaufgaben selbstständig bewältigt werden können, der Leistungsfähigkeit und der Belastbarkeit der Schülerinnen und Schüler angemessen sind und Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler einbezogen werden.
- (3) Hausaufgaben werden in der Regel im Unterricht besprochen und zumindest stichprobenweise überprüft. Ein schriftliches Abfragen der Hausaufgaben darf sich höchstens auf die Hausaufgaben der letzten beiden Unterrichtsstunden beziehen und nicht länger als 15 Minuten, in der gymnasialen Oberstufe nicht länger als 30 Minuten dauern.
- (4) Ferien sind von Hausaufgaben freizuhalten. Vom Samstag zum darauffolgenden Montag werden keine Hausaufgaben gestellt.

ÜSchO Leistungsfeststellung

- **§ 50 Grundlagen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung**
- (2) Bei der Leistungsfeststellung und der Leistungsbeurteilung sind vielfältige mündliche, schriftliche und praktische Beiträge zu berücksichtigen. Alle zur Leistungsfeststellung herangezogenen Arbeitsformen müssen **im Unterricht** geübt worden sein.

Dienstordnung 2019 Aufgaben der Klassenleitung

1.7 Aufgaben und Befugnisse der Klassenleitung

1.7.1 Zu den Aufgaben der Klassenleiterin und des Klassenleiters gehören insbesondere:

-
- Abstimmung des gemeinsamen pädagogischen Handelns der in der Klasse eingesetzten Lehrkräfte, auch zur Vermeidung einer unangemessenen Belastung der Lerngruppen durch Leistungsüberprüfungen (z. B. Klassen- und Kursarbeiten), Hausaufgaben und Lernstandserhebungen,
-

Hausaufgaben in der Ganztagsschule

- In der Ganztagsschule werden die relevanten Aspekte von Hausaufgaben für die Lehrkräfte sichtbar, da sie selbst davon betroffen sind:
Umfang, Leistbarkeit, Regelmäßigkeit, Selbstständigkeit, Nutzen

Hausaufgaben in der G8/GTS

- In der Ganztagsschule entfallen Hausaufgaben weitestgehend. Die in der Halbtagschule durch Hausaufgaben angestrebten Übungen und Vertiefungen werden in der Ganztagsschule in die schulische Arbeit integriert. Dafür steht ein Teil der „Lernzeit“ zur Verfügung, aber auch Teile der in der Stundentafel angegebenen Pflichtstunden.
- Durch geeignete Maßnahmen (z.B. Lernbegleiter, die von den Eltern abgezeichnet werden) muss die Schule dafür Sorge tragen, dass die Eltern auch in der Ganztagsschule Anteil an den Lernfortschritten ihrer Kinder nehmen können und darüber informiert sind, was in den einzelnen Fächern gelernt bzw. in Leistungsnachweisen erwartet wird.
- Trotz weitestgehenden Verzichts auf Hausaufgaben bleiben je nach Eigenart des Faches bestimmte Aufgaben für die häusliche Arbeit, z.B.
 - das Lesen von längeren Texten und Ganzschriften,
 - das Festigen und Wiederholen von Vokabeln,
 - längerfristige Arbeitsaufträge, die möglicherweise Recherchen erfordern,
 - Wiederholungen vor Klassenarbeiten.
- Schülerinnen und Schüler, die bei den schulischen Übungs- und Vertiefungsphasen im Vergleich zur Lerngruppe sehr langsam vorankommen, werden gelegentlich auch in der Schule begonnene Arbeiten zu Hause beenden müssen.

Richtlinien zur Umsetzung der Lehrpläne <http://gymnasium.bildung-rp.de/info-zu-g8gts.html>

Hausaufgaben in der G8/GTS

Lernzeiten	Häusliche Aufgaben
<ul style="list-style-type: none">• Übungen• Vertiefungen• Anbindung an Lernprozess• Nachbereitung des Unterrichts• Vorbereitung des Unterrichts• ...	<ul style="list-style-type: none">• das Lesen von längeren Texten und Ganzschriften• das Festigen und Wiederholen von Vokabeln• längerfristige Arbeitsaufträge, die möglicherweise Recherchen erfordern• Wiederholungen vor Klassenarbeiten• ...• Beenden der Lernzeitaufgaben bei langsamem Arbeitstempo

Zielsetzungsdilemma

Förderung von **Leistung**

vs.

Förderung der **Selbstregulation**

Selbstbestimmung - Selbstregulierung

- Nicht selbstbestimmt: Umfang und Terminierung
- Selbstreguliert: wie, wann, wo und mit welcher Zielsetzung
- Hausaufgaben sind Teil der Aufgaben(kultur)

Akzentuierung der Selbstregulation

Förderlicher Hausaufgabenstil der Lehrkräfte durch **Akzentuierung der Selbstregulation:**

- qualitätsvolle Hausaufgaben
- geringe Beteiligung der Eltern
- geringe Kontrolle
- HA als Möglichkeit der Entwicklung von Motivation und Selbstregulation

Selbstregulationsstrategien

- **Kognitive Lernstrategien**
Umgang mit Lernmaterial (Methodik, Texterschließung, Karteikarten ...)
- **Metakognitive Lernstrategien**
Wissen über die eigenen Fähigkeiten
Planung, Überwachung und Korrektur von Lernvorgängen
- **Motivationale Selbstregulationsfähigkeiten**
realistische Zielsetzung
angemessene Selbstbelohnung
Unterstützungsstrategien bei Misserfolg

Neurobiologische Erkenntnisse zum Wissenserwerb

- Die Gedächtnisinhalte nehmen beim Einspeichern/Behalten einen anderen Weg als beim Abrufen/Erinnern.
- „*Der Weg raus*“ muss ebenso gebahnt, d.h. geübt werden, wie der Weg in das Gehirn hinein, da sonst der Zugriff auf die „neuronale Festplatte“ blockiert ist.
- Dies gilt für das Wissensgedächtnis und das biographische Gedächtnis.

Sprache und Sprechen

- Nur in der Abgeschiedenheit häuslichen Lernens kann **laut** gelernt werden.
- Werden neue Begriffe laut ausgesprochen, werden sie **siebenfach** besser erinnert, als wenn sie nur gelesen wurden.
- **Unabdingbar an Sprache geknüpft** sind alle Inhalte, die im semantischen oder im autobiographischen Gedächtnis gespeichert werden: zu sprechen fördert den Lernprozess.

Forschungsergebnisse

- „... dass Lehrer, die häufig Hausaufgaben aufgeben, insgesamt erfolgreicher (sind) als Lehrer, die das nicht tun“
- ... dass in der Schule erledigte Hausaufgaben sich weniger positiv auf Leistung und Motivation der Schüler auswirken als jene Aufgaben, die zu Hause gemacht werden“
- „Schüler, die ihre Hausaufgaben regelmäßig und sorgsam erledigen, werden strukturierter, ordentlicher und fleißiger“.

Ulrich Trautwein, 2005

Wirksamkeit von Hausaufgaben

- Hausaufgaben sind üblicherweise umso wirksamer, je eigenständiger ein Schüler diese erledigt.
- Die fortwährende Einmischung von Eltern ist kontraproduktiv.
- „Hilfe“ vermittelt das Gefühl unfähig zu sein.

Tipps für Eltern

- sich raushalten
- aber überwachen
- „Zeitinseln“ zum Helfen absprechen
- für eine Stunde im Anschluss TV und PC-Spiele verbieten
- ebenso eine Stunde vor dem Schlafengehen
- für ausreichend Schlaf sorgen

Tipps für Schülerinnen und Schüler

- immer zur gleichen Zeit
- am gleichen Ort
- von gleich langer Dauer
- mit etwas Leichtem beginnen
- lautes Lernen und schriftliche Aufgaben im Wechsel
- mündliche Aufgaben laut erledigen
- eine kurze Pause einplanen

Tipps für Schülerinnen und Schüler

- ohne Musikbegleitung, Handy ...
- im Anschluss auf TV und PC-Spiele für eine Stunde verzichten
- Ordnung am Arbeitsplatz halten
- das Aufgabenheft führen, erledigte Aufgaben markieren